

Schlenderhahn aus dem 18. Jahrhundert. Alte Privathäuser bewahren Bergheim, Kaster und Oberembt. — Grössere Privatsammlungen, vor allem solche guter Gemälde finden sich in den Schlössern Frens und Harff.

Die schöne Ausstattung des interessanten Heftes ward durch einen Beitrag zu den Kosten ermöglicht, den der Kreisausschuss zu Bergheim gewährte.

A. Wiedemann.

3. Dr. J. B. Nordhoff, Professor an der Königl. Akademie zu Münster: Altwestfalen. Volk, Land, Grenzen. Der 53. Generalversammlung der Geschichts- und Altertumsvereine gewidmet. Münster i. W. Regensberg'sche Buchhandlung 1898. 8^o. 74 S.

Nachdem der Verf. in der Einleitung dargethan, dass „man heute in weitesten Kreisen vom einstigen mittelalterlichen Gesamt-Westfalen und seinem Umfange nur irrthümlichen oder höchst unsichern Anschauungen begegnet“, definiert er den Begriff S. 6: „Wie bei Ostfalen und Nordalbingen zeigte der Name auch bei Westfalen die Lage zu dem gesamten Sachsen nach der Himmelsgegend, also eine Grenzlage an.“ Eine neue Worterklärung schlägt er S. 7 vor, er sagt: „Das Grundwort falen zu erklären, ist bisher mit allerhand gelehrten Mitteln ein Versuch nach dem andern gemacht, und dass keiner durchschlagend geworden, zeugt von der Schwierigkeit der Aufgabe. Vielleicht spricht die eigentliche Altertumskunde, die dabei nie zu Rate gezogen ist, ein ernstes Wort mit. Sollte nämlich das Grundwort nicht einfach Wall sein?“

Diesen Wall erblickt der Verf. in den grossartigen römischen Erdwerken, welche von Hauberg bei Elten in geraden und gewundenen Linien süd-(ost)wärts bis über die Wied sich hinziehen (S. 8). Im weiteren Verlauf des Textes werden viele Thatsachen und Beobachtungen gebracht, welche diese Fundamentalsätze illustrieren und so einen belehrenden Lesestoff bieten.

VI.

4. Dr. J. B. Nordhoff, Professor an der Königl. Akademie zu Münster, Römerstrassen und das Delbrückerland. Münster. Druck und Verlag der Regensberg'schen Buchhandlung, 1898. 8^o. 49 S.

Mit der prähistorischen Karte Westfalens beschäftigt, hat der Verf. es für nutzbringend erachtet, bereits vor abschliessender Durcharbeitung mit der Eintragung der Notizen für die Regierungsbezirke Münster und Arnsberg zu beginnen, um zu ersehen, ob sich auf diesem Wege auch Vorteile für den ersten Kartenplan, den Regierungsbezirk Münster ergäben. Dies war in der That der Fall, und so legt er in dieser Schrift die verschiedenen auf genanntem Gebiet gemachten Funde vor, ordnet dieselben übersichtlich und zieht aus ihnen die Konsequenzen für die Besiedlung des Landes in alter Zeit und die dasselbe durchziehenden Landwehren und Römerstrassen. Zunächst wird die Bedeutung von Westenholz, westlich von Delbrück, betont, welche bei der auf den ersten Blick sehr ungünstig erscheinenden Lage des Ortes überraschend war; die Strasse Bentler-Westenholz wird besprochen. Dann folgen die zahlreichen Altertümer, Erdwerke, Urnen, Münzen aus der Gegend von Delbrück; die Strassen daselbst; die Strasse Nordahlen-Bentler; die Strasse Neuss-Amelgatzen (Wesser); der Ort Kappel, einer der vielen für Aliso erklärten Plätze. Anschliessend wird die Entwicklung des Delbrücker Landes in das Mittelalter und die Neuzeit hinein und dann die Bedeutung der Senne besprochen. Einige Nachträge zu den in der Schrift gemachten Angaben beschliessen die interessante Studie.

5. Historische Studien und Skizzen zu Naturwissenschaft, Industrie und Medizin am Niederrhein. Der 70. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte gewidmet von dem naturwissenschaftlichen Verein, dem